

Literaturnotizen.

Dr. G. Linck. Fortschritte der Mineralogie, Kristallographie und Petrographie. Herausgegeben im Auftrage der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft. I. Band mit 53 Abbildungen. 290 Seiten. Gustav Fischer, Jena 1911.

Das Niveau populärer Schriften bedeutend überragend, sind die vorliegenden „Fortschritte“ „den weiteren Kreisen“ bestimmt. Dessenungeachtet, beziehungsweise eben deshalb dürften wir jedoch kaum fehlgehen, falls wir annehmen, daß auch der Fachmann gar nicht selten danach greifen wird. Letzteres namentlich dann, wenn er sich über ein Nachbargebiet seines Spezialfaches wird rasch orientieren wollen. Dabei werden ihm besonders wertvolle Dienste die Literaturzusammenstellungen leisten, die den meisten Abschnitten beigegeben sind und die ihn, wenn schon nicht erschöpfend orientieren, doch in der jedesmal gewünschten Richtung weiter leiten werden, um zu einem klaren Bilde des jeweiligen Standes des ins Auge gefaßten Spezialfaches zu gelangen.

Daß man über die nachstehend zu erwähnenden Referate an dieser Stelle nicht Einzelheiten vorzubringen in der Lage ist, kann als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt werden, falls man den Reichtum des Dargebotenen überblickt. Dem Berichte über die Hauptversammlung des Vereines in Königsberg i. Pr. 1910 folgt zuerst R. Brauns Referat: „Die Vorschriften der Prüfungsordnungen für Mineralogie mit Geologie, Chemie und verwandte Fächer und die Vorschläge der Unterrichtskommission“. Daran schließen sich die streng wissenschaftlichen Berichte, und zwar:

1. H. Baumhauer, „Geometrische Kristallographie. Über das Gesetz von der Komplikation und die Entwicklung der Kristallflächen in flächenreichen Zonen“ (pag. 21—37);
2. O. Mügge, „Über die Zwillingsbildung der Kristalle“ (pag. 38—67);
3. F. Becke, „Über die Ausbildung der Zwillingskristalle“ (pag. 68—85);
4. A. Ritzel, „Die Kristallisations- und Auflösungsgeschwindigkeit“ (pag. 86—98);
5. R. Marc, „Die Phasenregel und ihre Anwendung auf mineralogische Fragen“ (pag. 99—128);
6. R. Brauns, „Die Ursachen der Färbung dilut gefärbter Mineralien und der Einfluß von Radiumstrahlen auf die Färbung“ (pag. 129—140);
7. A. Bergeat, „Die genetische Deutung der nord- und mittelschwedischen Eisenerzlagerstätten in der Literatur der letzten Jahre“ (pag. 141—158);
8. A. Schwantke, „Neue Mineralien“ (pag. 159—180);
9. F. Rinne, „Salzpetrographie und Metallographie im Dienste der Eruptivgesteinskunde“ (pag. 181—220);
10. F. Becke, „Fortschritte auf dem Gebiete der Metamorphose“ (pag. 221—256);
11. F. Berwerth, „Fortschritte in der Meteoritenkunde seit 1900“ (pag. 257—284);

Das Schlußkapitel, aus der Feder H. E. Boekes, ist gewidmet dem verstorbenen Chemiker J. H. van 't Hoff. Es enthält eine Würdigung seiner Bedeutung für Mineralogie und Geologie (pag. 285—290).

(Dr. K. Hinterlechner.)